

# Jahresbericht 2023

Budget- und  
Schuldenberatung  
Aargau–Solothurn



**Budget- und  
Schuldenberatung**  
Aargau – Solothurn



MITGLIED  
SCHULDENBERATUNG SCHWEIZ

Dachverband  
**Budgetberatung**  
Schweiz

# Inhalt

<b>Vorstand des Vereins Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solethurn</b>	<b>2</b>	<b>Finanzteil</b>	<b>18</b>
<b>Vorwort des Präsidenten</b>	<b>3</b>	Revisionsbericht	18
Leistungserbringung & Dank		Bilanz	19
<b>Überschuldung: Pech, Schicksal oder Biografie?</b>	<b>3</b>	Betriebsrechnung	19
<b>Jahresbericht der Fachstelle</b>	<b>4</b>	Geldflussrechnung	19
<b>Kanton Aargau:</b>		Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	19
Fakten und Zahlen 2023	4	Rechnung über die Veränderung des Kapitals	20
Budget- und Sozialberatung im Auftrag der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe	6	Anhang zur Jahresrechnung 2023	20
Prävention	8		
<b>Stefan B.: Von Natur aus positiv denkend</b>	<b>9</b>		
<b>Kanton Solothurn:</b>			
Fakten und Zahlen 2023	11		
Budgetberatung	11		
Prävention	13		
Niederschwellige Budget- und Schuldenberatung der Gemeinden Grenchen, Bettlach, Selzach und Lommiswil	15		
<b>Ausblick</b>	<b>16</b>		



## Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solethurn

Effingerweg 12  
5000 Aarau

info@schulden-ag-so.ch  
schulden-ag-so.ch



## Vorstand des Vereins Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solethurn

### Ressort

<b>Hubert Bläsi</b> , Grenchen	Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying, Fundraising
<b>Kerstin Bonk</b> , Reigoldswil	noch offen
<b>Stefan Fischer</b> , Kirchleerau	Finanzen, Vizepräsident (ab 2024)
<b>Jürg Hochuli</b> , Schöftland	Vizepräsident (bis November 2023)
<b>Urs Huber</b> , Obergösgen	Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying, Fundraising
<b>Hans Jürg Neuenschwander</b> , Zetzwil	Präsident; Prävention, Projekte
<b>Fabienne Notter</b> , Solothurn	Personelles, Infrastruktur
<b>Edith Saner</b> , Birnenstorf	Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying, Fundraising

Sowie von Amtes wegen mit beratender Stimme: **Barbara Zobrist**, Gränichen, Geschäftsleiterin der Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solethurn



# Vorwort des Präsidenten



**Hans Jürg Neuenschwander**  
Präsident

## Leistungserbringung

Die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn hat die in den Leistungsvereinbarungen definierten Leistungsziele erreicht und zum Teil übertroffen. Die Leistungen wurden gemäss unseren Wirkungszielen und in sehr guter Qualität erbracht.

## Dank

Im Namen der Trägerschaft spreche ich ein grosses Dankeschön an die Geschäftsleiterin, Barbara Zobrist, sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren kompetenten Einsatz und die erfolgreiche Abwicklung der Aufgaben der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn, aus.

Danken möchte ich bestens unseren Leistungsermöglichern, dem Kanton Aargau, dem Kanton Solothurn, dem Verband Solothurner Einwohnergemeinden und allen Solothurner Gemeinden, welche einen Leistungsvertrag mit uns abgeschlossen haben, der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe, der Caritas Schweiz, unseren Mitgliedern, den Betriebsbeitragsgebern (Landeskirchen des Kantons Aargau) und allen, die uns im vergangenen Jahr ideell und/oder materiell unterstützt haben.

Ein grosses Dankeschön den Mitgliedern des Vorstandes für die wie immer angenehme und zielgerichtete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Beim austretenden Vizepräsidenten Jürg Hochuli bedanke ich mich von Herzen für sein langjähriges, engagiertes, motiviertes und fachkundiges Mitwirken im Vorstand.

## Überschuldung: Pech, Schicksal oder Biografie?

Verschuldung kommt selten allein und erst recht nicht über Nacht. Sie bahnt sich an, verfestigt sich und übernimmt nach und nach das Ruder der Alltagsbewältigung. Die Sorgen um Verlustscheine, Betreibungen und den Verlust der Wohnung nehmen Einfluss auf die Lebensentwürfe, die oft nicht nur durch finanzielle Not, sondern auch durch Einsamkeit, gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Existenzängsten gekennzeichnet ist.

### Blick auf die Zusammenhänge

Wenn wir uns die Zusammenhänge anschauen, wie Menschen in die Überschuldung geraten, so entsteht der Eindruck «Pech gehabt». Ja, oft ist es einfach nur Pech, was Verschuldeten

widerfahren ist: Jung an die falschen Freunde geraten, Scheidung oder verliehenes Geld nicht zurückbekommen. Auf den zweiten Blick bekommt Verschuldung aber eine besondere Note. Sie hat etwas Schicksalhafteres an sich. Denn eigentlich waren alle, die überschuldet sind und nun zur Schuldenberatung kommen, irgendwann einmal liquide, kredit- und vertrauenswürdig. Nun sind sie es nicht mehr. Unplanbare und unvorhersehbare Ereignisse haben den Glanz verblassen lassen, der das Leben in unserer Konsumgesellschaft prägt. Also mehr als Pech: Schicksal.

Unvorhersehbar an Schulden ist, dass sie eigentlich gerechtfertigt und angemessen sein können, plötzlich aber die Geschäftsidee einer Unternehmens-

### Dr. Christoph Mattes

Hochschule für Soziale Arbeit der  
Fachhochschule Nordwestschweiz

gründung nicht mehr funktioniert, die berufliche Qualifikation auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr gefragt ist oder die Gesundheit nicht mehr mitspielt. Und dann wird alles zu viel. Es gibt nicht den einen Grund, weshalb Überschuldung eintritt. Und wir tun gut daran, nicht mehr nach dem einen Grund oder nach dem Schuldigen zu suchen. **Denn auf die Umstände, die Überschuldung ein-treten lassen, haben die Betroffenen oft nicht viel Einfluss.** Wie sich diese Umstände jedoch auswirken, hängt daran, mit welchen finanziellen Schocks diese verbunden sind. Fällt plötzlich das ganze Leben wie ein Kartenhaus in sich zusammen oder hatten die Betroffenen in ihrer Verschuldungsbiografie eine Chance, dem entgegenzuwirken.

# Fakten und Zahlen 2023

## Kanton Aargau

### Zahlen zu den Dienstleistungen

Die statistischen Profil-Daten der jeweiligen Haushalte und deren Verschuldung beziehen sich ausschliesslich auf diejenigen 333 Haushalte, welche 2023 zum ersten Mal Dienstleistungen der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn (BSAS) in Anspruch genommen haben. Es sind 40,5 Prozent (Vorjahr 237) mehr als im 2022.

	2023	2022	2021	2020	2019
<b>Kurzzeitinterventionen</b>					
Eingegangene Beratungsgebühren	290	220	234	197	215
Gespräche	481	393	433	403	356
Beratene Haushalte	333	237	271	247	253
<b>Schuldensanierungen, laufende und abgeschlossene, hiervon ...</b>					
erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	17	16	18	15	14
nicht erfolgreiche Sanierungen	0	0	1	1	3
vorzeitige Mandatsbeendigungen	0	0	0	0	0
laufende Schuldensanierungen	17	19	9	7	28
<b>Sanierungsbegleitungen</b>	29	35	32	41	34

### Das soziodemografische Profil der Ratsuchenden

Das soziodemografische Profil verzeichnet auch im 2023 einige Veränderungen. Insbesondere gab es eine deutliche Zunahme bei den unter dreissig Jährigen:

19 Prozent der Ratsuchenden sind unter 30 Jahre alt (+ 6% zum Vorjahr).

56 Prozent sind im Alter zwischen 30 und 49 Jahren, dieser Wert betrug im Vorjahr 63 Prozent.

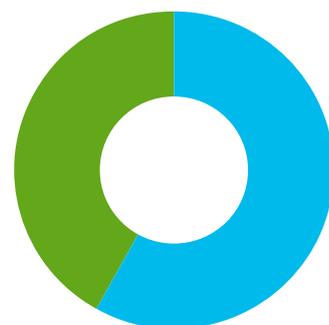
25 Prozent sind 50 Jahre alt oder älter.

81 Prozent aller Ratsuchenden haben eine Arbeit mit Monatslohn. Ein Prozent mehr als im 2022.

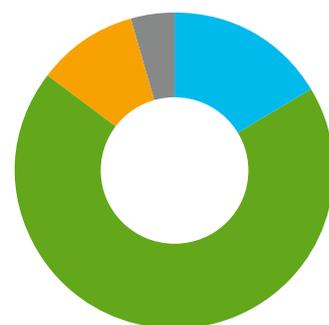
10 Prozent verfügen über einen Abschluss auf tertiärer Stufe.

37 Prozent der Ratsuchenden haben unterhaltspflichtige Kinder.

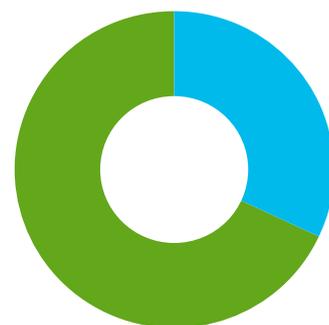
#### Nationalität



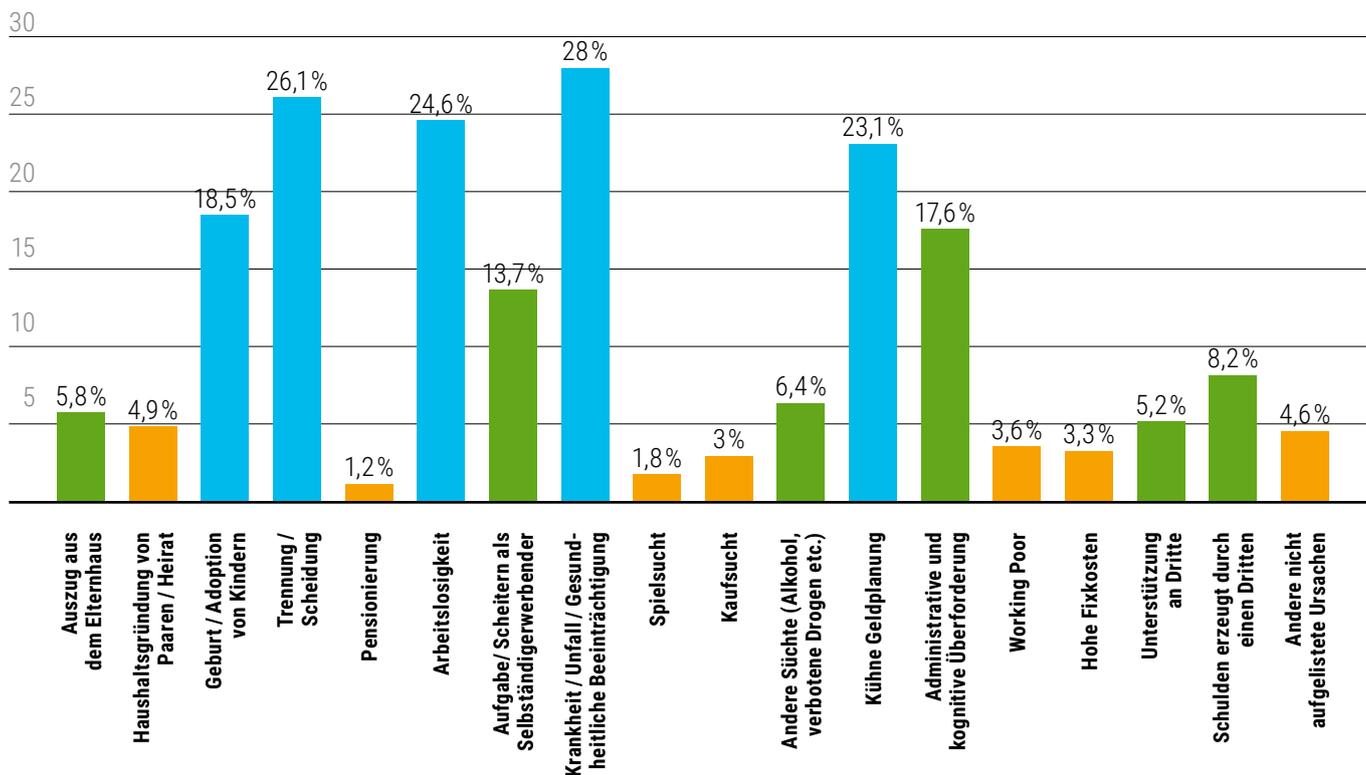
#### Ausbildung



#### Geschlecht

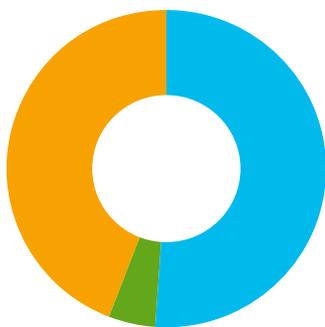


## Die meistgenannten Gründe für eine Überschuldung (Mehrfachnennungen möglich)



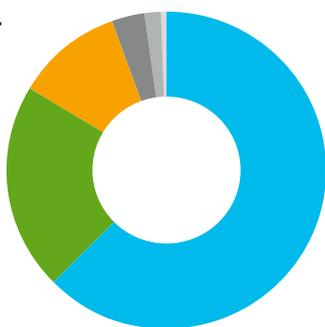
### Haushaltstyp

Alleine 51,4%  
Alleine bei den Eltern 4,6%  
Paar 44,1%



### Anzahl unterhaltspflichtiger Kinder im selben Haushalt

Keine Kinder 62,6%  
1 Kind 21%  
2 Kinder 10,9%  
3 Kinder 3,3%  
4 Kinder 1,8%  
5 Kinder 0,3%



## Das sozioökonomische Profil der Ratsuchenden

Auch das sozioökonomische Profil der Ratsuchenden hat sich verändert. Der Median des monatlichen Einkommens aus Lohn, Selbstständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich auf 5'000 Franken pro Haushalt. **Die Gesamtverschuldung der Ratsuchenden beläuft sich auf 30'854'466 Franken. Im 2022 waren es 19'693'471 Franken. Der Anstieg von 56 Prozent ist mit der Zunahme von Kurzzeitinterventionen erklärbar.** Der Median der Verschuldung pro Haushalt beträgt 56'313 Franken (Vorjahr 52'180 Franken). Bei 71 Prozent der Haushalte bestehen Steuerschulden, bei 53 Prozent Krankenkassenschulden und bei 19 Prozent Kreditschulden. Die Verschuldung lässt sich bei 64 Prozent auf biografische Ursachen zurückführen und bei 36 Prozent auf gesundheitliche Ursachen.

## Schuldensanierungen

17 Sanierungen konnte die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn erfolgreich abschliessen. Diese sicherten der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von 696'443 Franken.



## Budget- und Sozialberatung im Auftrag der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe

Hinter jeder Beratung steht eine Lebensgeschichte. Zwei Praxisbeispiele:

### Frau A. ist alleinerziehend, das Budget ist knapp: Wie zahle ich meine Rechnungen?

Frau A. ist jung Mutter geworden. Die 32-Jährige arbeitet in einem 60-Prozent-Pensum als Büroangestellte. Der zehnjährige Sohn, der sie mehrheitlich selbst betreut, weist Verhaltensauffälligkeiten auf. Mit dem Kindsvater haben Mutter und Sohn wenig bis keinen Kontakt. Leider bezahlt der Kindsvater die monatlichen Alimente nicht. Dank der Alimenter-Bevorschussung hat Frau A. trotzdem ein regelmässiges Einkommen. Dennoch lebt sie am Existenzminimum. Rückstellungen für Gesundheitskosten, Steuern und Unvorhergesehenes können im Budget nicht berücksichtigt werden. Frau A. hat keine Schulden oder Beteiligungen. Dass dies so bleibt, haben Frau A. und ihre Budgetberaterin im Herbst 2023 ca. 1500 Franken Stiftungsgelder geltend machen können.

### Frau C. und ihre Tochter mit Lehrlingslohn sind Alleinverdienerinnen für die vierköpfige Familie.

Der Ehemann von Frau C. erzielt seit drei Jahren kein Einkommen mehr und wartet auf einen IV-Entscheid. Aufgrund einer Operation an der Schulter fiel Frau C. sechs Monate als Verkäuferin in einer Bäckerei aus, daraufhin wurde ihr gekündigt. Seither bezog sie ein Krankentaggeld und anschliessend erhielt sie Arbeitslosentaggeld. Aufgrund der Operation darf sie nur noch maximal drei Kilo heben, was den Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit erschwert. Die Familie ist auf den Lehrlingslohn der älteren Tochter Luisa (Name geändert) angewiesen. Familie C. lebt mit dem gesamten Haushaltseinkommen nur knapp über dem sozialhilferechtlichen Existenzminimum. Frau C. belastet die finanzielle Situation sehr. Sie bricht in Tränen aus als sie erzählt, dass die Zahnspange von Luisa schon lange hätte entfernt werden sollen, das Geld dafür aber fehlt. Die Zahnspange löst sich in der Zwischenzeit schon von selbst ab. Da Luisa eine Lehre im Detailhandel macht, ist ihr Erscheinungsbild auch für den beruflichen Alltag wichtig. Mit Hilfe von Stiftungsgeldern konnte die Budgetberatung bewirken, dass die Zahnspange professionell von einem Zahnarzt entfernt werden kann. Frau C. und Luisa sind unglaublich dankbar.



## Der monetäre Steckbrief

**Fabienne Illi,**  
Sozialarbeiterin FH, Beratung Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn



### Wofür hast du früher dein Sackgeld besonders gerne ausgegeben?

Fürs «Wendy» – ein Heft über Pferde – und Reitstunden.

### Wie hast du dein erstes eigenes Geld verdient?

Einerseits zuhause mit Rasenmähen. Andererseits während den Ferien im Betrieb meines Onkels. Dort habe ich zusammen mit meiner Schwester, meiner Cousine und meinem Cousin stundenlang Serienbriefe verpackt.

### Was hast du dir von deinem ersten Zahltag geleistet?

Auf jeden Fall waren es 3'000 Franken brutto. Ich erinnere mich, dass ich nach rund einem halben Jahr Berufstätigkeit von zuhause ausgezogen bin. Vermutlich habe ich sofort angefangen, daraufhin zu sparen. Eine gute Kollegin und ich haben in Zürich eine WG gegründet – ich fühlte mich sehr erwachsen und unabhängig.

### Was bedeutet dir Geld?

Das Thema Geld ist in meinem Leben allzeit präsent. Im Berufsalltag, aber auch im Privaten, in der Familie. Geld ist in meinem Leben kein Tabu. Genügend Geld zu haben, bedeutet für mich weniger Sorgen zu haben, mehr Sicherheit, mehr Unabhängigkeit. Es ist ein Mittel zum Zweck, ein «Wunscherfüller» und ich erachte es als Privileg.

### Wie wäre eine Welt ohne Geld?

Eine Welt ohne Geld oder etwas Vergleichbares kann ich mir kaum vorstellen. Vielleicht wäre die Welt eine grosse Tauschbörse. Wir hätten vermutlich viel mehr soziale Kontakte und der «Wert» einer Dienstleistung oder einer Sache müsste vermehrt ausgehandelt werden. Ich glaube nicht, dass das eine gerechtere Welt wäre.

### Cash oder Kreditkarte?

Cash in der Bäckerei, beim Italiener am Mittag, für kleine Beträge im Laden. Kreditkarte nur für Onlinekäufe, Abos ...

### Hast du schon einmal jemandem Geld geliehen?

#### Wenn ja, warum?

Ja, ich erinnere mich an verzweifelte Menschen, denen ich in Olten begegnet bin, die mich um Geld gebeten haben und mir eine riesen Story erzählt haben: vom verlorenen Portemonnaie, keinem Geld mehr oder dem Zugticket, um nach Hause fahren zu können. Da habe ich zwei Mal geholfen. Ich habe mir überlegt, wie verzweifelt ich in einer solchen Situation wäre beziehungsweise wie dankbar für die Unterstützung. Leider waren es wohl beide Male erfundene Geschichten ... denn das Geld blieb weg.



## Die Budgetberatung will Menschen erreichen, die noch keine Schuldenprobleme haben

Beraten werden Menschen, die ihre Haushaltsfinanzen optimieren beziehungsweise umschichten möchten oder ihre Ausgaben verringern wollen oder müssen. Bei veränderten Lebenssituationen wie Wohnungsanschaffung, Geburt eines Kindes, Ortswechsel, Arbeitsplatzverlust, Pension etc. kann die Budgetberatung einen wichtigen Beitrag leisten, um den Umgang mit den eigenen Finanzen gut auf die neue Situation anzupassen und Schuldenprobleme zu vermeiden. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch wird ein genauer Blick auf das Haushaltsbudget und die Lebenswelt der Ratsuchenden geworfen. In Zusammenarbeit mit den Ratsuchenden werden Stabilisierungsmaßnahmen und Handlungsstrategien zur finanziellen Entlastung erarbeitet. Dies mit dem Ziel, die Situation zu verbessern oder zu stabilisieren.

In der Beratung 2023 war das Thema allgemeine Teuerung und Erhöhung der Strompreise allgegenwärtig. Viele Ratsuchende wurden durch die steigenden Lebenskosten vor grosse Probleme gestellt. Das Beratungsangebot war sehr gefragt, so dass es zeitweise zu längeren Wartezeiten bei der Terminvergabe kam. Dazu kam, dass Ratsuchende Termine äusserst kurzfristig absagten, den Termin verpassten oder unentschuldig fernblieben.

### Statistik 2023

Im Rahmen der 471 geführten Gespräche konnten 284 Personen beraten werden (Vorjahr 474 Gespräche und 320 Personen). Mehrere Personen haben zwei oder mehrere Gespräche in Anspruch genommen.

Von den 284 beratenen Personen waren 188 Schweizerinnen und Schweizer und 96 hatten einen ausländischen Pass.

Die Beratungsstelle wurde im 2023 von 58 Prozent Frauen, 24 Prozent Männern, 15 Prozent Paaren, 1 Prozent Jugendlichen und 2 Prozent andere Ratsuchenden (z.B. Mutter mit Kind oder Begleitung durch Vertrauensperson) aufgesucht.

### Wann ist aus deiner Sicht ein Mensch reich?

Der eine, wenn er einen Porsche fährt, ein grosses Haus mit Pool, ein Vermögen auf dem Sparkonto, Fondskonto oder in Form von Kryptowährungen hat. Die andere, wenn sie in einer Jurte lebt, Geld zum Leben hat, draussen in der Natur sein kann, eine sinnstiftende Arbeit, Freunde, Familie und Gesundheit. Und dann gibt es noch ganz viele Reichtümer dazwischen.

### Was ist deiner Meinung nach nicht käuflich?

Beziehungen, Liebe, Gesundheit, Authentizität, Humor.

## Finanzielle Nothilfe und Gesuche an Stiftungen

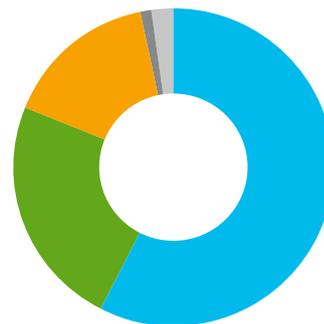
58 Gesuche wurden an externe Stiftungen gestellt. Für 37 Klientinnen und Klienten konnte ein Gesuch um Kostenübernahme einer offenen Rechnung beantragt werden. Bei grossen Beträgen, wie beispielsweise Zahnarztrechnungen, wurden mehrere Stiftungsgesuche für eine Person gestellt. Der Gesamtbetrag für die erfragten Beiträge beläuft sich auf 70'801.20 Franken (Vorjahr 71'986.85). Dazu kommt die Nothilfe aus dem Fonds der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe, mit deren Hilfe die Klientel im 2023 mit 10'711.70 Franken unterstützt werden konnten.

### Budgetberatung ist kein Selbstläufer.

Die meisten Menschen werden erst dann aktiv, wenn der Leidensdruck gross wird. Die Anmeldung für ein Beratungsgespräch kann telefonisch oder via Online-Anmeldeformular erfolgen, wobei Frauen bei der Terminvergabe Priorität haben.

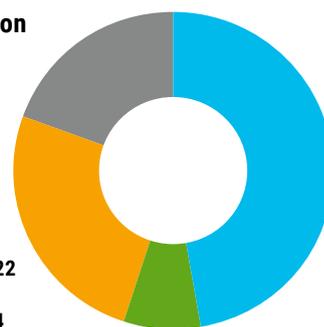
### Ratsuchende

Frau 164  
Mann 67  
Paar 44  
Jugendliche/r 3  
Andere 6



### Familiensituation

Einzelperson 132  
Paar ohne Kinder 22  
Paar mit Kinder 71  
Alleinerziehend 54





## Prävention

### Das Unsichtbare zeigen – Kurzfilm und Podium

Lebensübergänge sind häufige Auslöser für eine Überschuldung. Trennung / Scheidung, Krankheit / Unfall und Arbeitslosigkeit sind in den Statistiken am stärksten vertreten. Aber auch der Auszug aus dem Elternhaus oder die Geburt eines Kindes können zu einer Überschuldung führen.

Am 5. September 2023 führte die Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn (BSAS) im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit Aargau in Aarau die Veranstaltung «Das Unsichtbare zeigen» durch. In einem Kurzfilm wurde das Leben von Stefan B., einst erfolgreicher Banker, dokumentiert. Eine Trennung und eine schwere Krebserkrankung brachten ihn in die Schuldenspirale. Weitere Probleme folgten. Nach dem Kurzfilm sprachen Expertinnen und Experten über die Zusammenhänge von Schulden und Krankheit. Auf dem Podium waren neben Stefan B. und Renanto Poespodihardjo, Leitender Psychologe im Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen Basel, auch Eveline Chironi-Meisser, Teamleiterin Jobcoaching und Berufsberatung Rehaklinik Bellikon. Auch Patrik Schibli, Leiter des Betreibungsamtes Wettingen, John Steggerda, Leiter Pro Infirmis Aargau–Solothurn und Barbara Zobrist, Leiterin BSAS, nahmen am Expertinnengespräch teil. Die Podiumsdiskussion vor rund 80 Gästen wurde von Edith Saner, vaka-Präsidentin und Vorstandsmitglied der BSAS, moderiert. Im Gespräch wurde sichtbar, dass der Teufelskreis von Schulden und gesundheitlichen Problemen zu hohen persönlichen und gesellschaftlichen Kosten führt und Handlungsbedarf besteht. Die Teilnehmenden – mehrheitlich Fachpersonen der Sozialen Arbeit – tauschten sich beim anschliessenden Apéro weiter zur Thematik aus. Zwei Rückmeldungen zum Anlass:

**Claudia Wyss, Sozialarbeiterin FH, Stellenleiterin Anlaufstelle gegen häusliche Gewalt:**

«Wir haben gestern an Ihrer Veranstaltung teilgenommen. Selten haben wir einen so guten und spannenden Abend erlebt. Ein grosses Kompliment an Sie und die Veranstaltung. Es hat sehr viele Parallelen zu unserer Arbeit der häuslichen Gewalt.»

**Rabea Widmer, Sozialarbeiterin Caritas Aargau:**

«Ich möchte mich auf diese Weise herzlich für diesen tollen Abend bedanken. Mich hat der Film sehr berührt und ich fand die Podiumsdiskussion extrem spannend. Für mein persönliches und berufliches Leben hat mir der Abend ein paar Denkanstösse gegeben.»

### Weitere Präventionsangebote 2023

#### Haben Sie Ihre Finanzen im Griff? – Kursreihe für Frauen

Ziel ist es, die finanzielle Selbstbestimmung der Frauen zu stärken. Denn beispielsweise bereuen Frauen in der Pension signifikant häufiger als Männer, dass sie sich nicht besser über die Altersvorsorge informiert haben. Oder sieben von zehn Frauen beteiligen sich nicht an langfristigen Finanzentscheiden. Sie überlassen diese ihrem Partner.

In Zusammenarbeit mit dem neugegründeten Soroptimist-Club-Aarau führte die BSAS erstmals eine dreiteilige Kursreihe für Frauen durch. Die Kurse fanden im Byro in Aarau statt. Im Workshop «Budget machen und einhalten – so gelingt es!» lernten die Teilnehmerinnen die Grundlagen der Budgetplanung kennen und erhielten Anregungen, wie das Budget im Alltag eingehalten werden kann. Workshop 2 «Der richtige Zeitpunkt für Ihre Altersvorsorge ist jetzt!» zeigte die Handlungsmöglichkeiten innerhalb des schweizerischen Altersvorsorgesystems auf. Insbesondere wurde thematisiert, welche Auswirkungen Care- oder Teilzeitarbeit auf die Altersvorsorge hat. Im dritten Teil «Finanzen im Griff – auch wenn sich Ihr Leben verändert!» befassten sich die Teilnehmerinnen mit den Auswirkungen, die unterschiedliche Lebens- und Familienformen auf Budget und Altersvorsorge haben. Die Kurse wurden von März bis Mai 2023 durchgeführt. Pro Kurs fanden zwei Durchführungen statt, insgesamt nahmen 70 Frauen daran teil.

**Rahel Büchli und Nadine Zumsteg, Soroptimist International Aarau:**

«Die Zusammenarbeit war für uns ein riesiger Glücksfall.»

#### Informationsveranstaltungen und Workshops für Erwerbslose

Eine Arbeitslosigkeit kann für Betroffene ein einschneidendes Ereignis sein. Ein Stellenverlust führt zu einem tieferen Einkommen, je nach Lebenssituation sind es 70 oder 80 Prozent des vorhergehenden Lohnes. Für eine Einzelperson mit einem Nettoeinkommen von monatlich 4'000 Franken betragen die Versicherungstagelder bei Arbeitslosigkeit dann noch rund 2'800 Franken. Eine Arbeitslosigkeit kann zudem eine starke psychische Belastung für die Betroffenen bedeuten.

Arbeitslosigkeit ist neben Trennung / Scheidung und Krankheit / Unfall einer der Hauptauslöser für eine Überschuldung. Die BSAS führt deshalb in Kooperation mit Institutionen im Arbeitsintegrationsbereich Schuldenpräventionsworkshops durch. Ziel ist es, insbesondere die Budgetkompetenz der Teilnehmenden zu stärken und die Hemmschwelle abzubauen, bei finanziellen Schwierigkeiten Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Total wurden im 2023 zehn Workshops mit Erwerbslosen durchgeführt. Die erfreulich tiefe Arbeitslosenquote von zwei Prozent im letzten Jahr hat dazu geführt, dass das Angebot etwas weniger nachgefragt wurde, als in den Vorjahren.



## Stefan B.: Von Natur aus positiv denkend

Stefan rümpft die Nase. «Glaubsch ned, wie das gschmöckt häd!» Er erinnert sich an ein Malheur in jungen Jahren. Für ein Jahr unterbrach er damals die Lehramtsmatur und jobbte etwa bei Manor in Spreitenbach. Der handwerklich Geschickte half dort auch mit bei den stressigen Nachtschichten zum Umbau der Ladenlokale durch die Deko-Abteilung. Er verlegte unter anderem die Böden. Wie er ein Regal voller Nagellacke an seinen Platz zurückrollen wollte, löste sich der Bremsbügel, alles ging zu schnell, eine Kante brachte das Gestell zu Fall, der Grossteil der Nagellackfläschli zerbarst. Der Boden musste wieder rausgerissen und neu verlegt werden.

### Der Aufstieg

Der Matura hängte Stefan eine kaufmännische Ausbildung an. Danach begann er in der Checkverarbeitung beziehungsweise im Zahlungsverkehr des damaligen Bankvereins. Er übernahm stetig mehr Verantwortung und konnte sich auch nach der Fusion von Bankverein und Bankgesellschaft zur UBS als Teamleiter behaupten. «Die sehr unterschiedlichen Kulturen, Computersysteme und Arbeitsabläufe der beiden Banken zusammenzubringen, war ein langwieriger und schwieriger Prozess. Arbeitstage von vierzehn bis auch mal sechzehn Stunden waren über Monate normal», erzählt der heute 60-Jährige. Auf die Fusion folgte eine riesige Entlassungswelle, weil das Checkverarbeitungs-Volumen einbrach. Stefan musste als Teamleiter so viele Kündigungen aussprechen, dass er dies eines Tages nicht mehr ertrug. Zu seinem Glück konnte er intern wechseln. In der Ausbildungsabteilung fand er zu seiner Berufung zurück. Rund 10'000 Menschen durchliefen während mehr als 17 Jahren seine Module, Workshops, Seminare oder Symposien. Früh konzipierte er computerbasierte Lernprogramme. Sein Ansatz zur Schulung von Praxisausbilderinnen und Praxisausbildnern war sogar branchenübergreifend gefragt. «Es war so gut durchdacht, dass es noch heute angewendet wird.»

### Die Wende

Stefan war verheiratet. Drei leibliche und drei adoptierte Kinder gehören zur Familie. Die grosse Wende in seinem Leben kam mit der Trennung 2007. Durch die Unterhaltszahlungen geriet er in die Schuldenspirale. Fast zeitgleich mit der Scheidung 2011 wurde bei ihm Speiseröhren- und Magenkrebs diagnostiziert. Operation, Chemotherapien, künstliche Ernährung und Rehabilitation nahmen ihn ein Jahr lang aus dem Alltag und dem Arbeitsprozess. «Zurück im Job versuchte ich mit 50 Prozent Energie wieder 120 Prozent zu leisten.» Als Angestellter mit Lohnpfändung galt er für die Arbeit gebende Bank als Risikofaktor. Ein neuer Chef, der eines Tages befand, dass ihn die vielen Probleme von Stefan «ankotzen», brachte das Fass schliesslich zum Überlaufen. «Ich wurde entlassen und hatte schlicht keine Kraft, mich zu wehren.»

### Die Gesundheitsstudie

2019 hat die Universität Zürich den Zusammenhang von Überschuldung und Gesundheit untersucht. In einer Studie mit rund 200 Befragten aus dem Kanton Zürich zeigte sich, dass über die Hälfte einen generell schlechten Gesundheits-



zustand aufweist, oder von einer mittelschweren bis schweren Depression betroffen ist. In einer Vergleichsgruppe von knapp 2000 Personen aus der Schweizer Gesundheitsbefragung waren es lediglich vierzehn respektive sieben Prozent. Auch Beschwerden am Bewegungsapparat wie etwa Rückenschmerzen sowie Schlafstörungen kamen bei überschuldeten Menschen signifikant häufiger vor. Gleichzeitig zeigte die Gruppe mehr selbstschädigende Verhaltensweisen wie etwa Suizidalität, Rauchen, Konsum von Alkohol und anderen Drogen sowie problematisches Geldspiel. Die Befragten waren im Durchschnitt jünger, schlechter gebildet als Personen ohne Überschuldung, unverheiratet und ohne Anstellung. «Dennoch können die gesundheitlichen Differenzen nicht vollständig durch diese Aspekte erklärt werden», so der Autor Oliver Hämmig und die Autorin Joanna Herzig.

### Die Herausforderungen

Stefan kennt die in der Studie erwähnten gesundheitlichen Themen im Zusammenhang mit Armutsbetroffenheit aus eigener Erfahrung. Beispielsweise müsste er dringend zum Zahnarzt, doch dafür fehlt das Geld. Flach liegen kann er nach seiner Krebs-Operation, bei der ein Teil des Magens entfernt und die Speiseröhre verkürzt wurde, nicht mehr. Darum steht in seiner Wohnung ein Spezialbett, das ihm mit zurückzuzahlender Unterstützung der Sozialen Dienste und von einer Stiftung finanziert wurde. Auch das Essen ist ein grosses Thema. Stefan legt Wert auf eine sowohl für die Natur und als auch für die Mitwelt verträgliche Ernährungsweise. Doch als armutsbetroffener Mensch muss er die Ausgaben für Lebensmittel genau einteilen. Heute bezieht er eine IV-Rente. Wie er noch von der Sozialhilfe abhängig war, hatte er Zugang zur Lebensmittelabgabe. «Dort fragte ich einmal nach, ob ich statt Wurstwaren mehr Gemüse oder Früchte beziehen könnte. Darauf hiess es: Das hier ist kein Wunschkonzert.»

### Der Lebenswille

«Obwohl ich ein grundsätzlich positiver Mensch bin», wie er sagt, hat Stefan als Armutsbetroffener schon viel Negatives erlebt. Seine Kämpfernatur hält ihn allen Widrigkeiten zum Trotz am Leben. Gefragt, wo er rückblickend die Weichen anders stellen würde, meint er, dass er sich mehr Raum für eigene Bedürfnisse hätte nehmen sollen. Das tat er in jungen Jahren: Er war kreativ; hat getöpft, gemalt, Kleider selbst genäht, mit Kollegen Musik gemacht, eigene Songs geschrieben. Das Meiste lässt sein Budget heute nicht mehr zu. «Armut scheint in der Schweiz inexistent. Dieser Meinung sind auch meine Geschwister oder meine Kinder.» Dennoch erlaubt sich Stefan Wünsche. «Zum Beispiel eine bequeme Sitzgelegenheit wie einen Sessel oder ein Sofa hier im 1-Zimmer-Studio. Entsprechend bin ich mutig und frage, um an mein Ziel zu kommen.»



### Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie BSAS spannen zusammen

RAV-Mitarbeitende sind die Ersten, die mit arbeitslosen Personen in Kontakt kommen. Es ist wichtig, dass RAV-Mitarbeitende die Betroffenen auf das Thema Finanzen ansprechen. Sie müssen über das nötige Wissen verfügen sowie den Zugang zur Budget- und Schuldenberatung erleichtern. Dazu wurde ein Projekt mit zwei Mitarbeitenden des kantonalen Amts für Wirtschaft und Arbeit entwickelt, das in einer Testphase geprüft wird mit dem Ziel, das Projekt flächendeckend, in allen sieben RAVs im Aargau einzuführen.

### Anlässe für Migrantinnen und Migranten

Migrantinnen und Migranten mit einem Informations- und / oder Beratungsbedarf bezüglich Finanzen, Budget und Schulden sind eine wichtige Zielgruppe der Schuldenprävention. Mit 13 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit HEKS, Machbar und AiA sowie dem Kurs «Steuererklärung schmerzfrei» konnten 183 Personen erreicht werden.

### Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler – auch zum Finanzführerschein

Mit 162 durchgeführten Workshops mit Jugendlichen wurde ein neuer Rekord erreicht. Das Ziel der Workshops ist, die Finanzkompetenz der Jugendlichen durch Reflexion des Konsumverhaltens und Wissensvermittlung zu stärken. In acht Schulen fanden 99 Veranstaltungen im Rahmen des Schuldenpräventionsprojektes «Finanzführerschein» statt. 45 Einzelworkshops wurden mit Schülerinnen und Schülern der neunten Klasse und 18 Workshops mit Jugendlichen im Rahmen des zehnten Schuljahrs durchgeführt.

### Elternabende

Es fanden zehn Elternveranstaltungen, davon sechs im Rahmen des Finanzführerscheins statt.

### Sozial- und Jugendarbeitende

Mit zehn Veranstaltungen für Fachpersonen der sozialen Arbeit konnten 257 Personen zum Thema Budget und Schulden geschult werden.



## Der monetäre Steckbrief

**Kerstin Bonk**,  
Vorstand Verein Budget-  
und Schuldenberatung  
Aargau-Solothurn



**Wofür hast du früher dein Sackgeld besonders gerne ausgegeben?**

Wolle zum Stricken, Schokolade und Glace.

**Wie hast du dein erstes eigenes Geld verdient?**

Mit Mathenachhilfe und Zeitungen austragen.

**Was hast du dir von deinem ersten Zahltag geleistet?**

Gespart für Ferien ohne Eltern.

**Was bedeutet dir Geld?**

Selbstständigkeit und Unabhängigkeit.

**Wie wäre eine Welt ohne Geld?**

Besser? Gerechter? Irgendwie ist das unvorstellbar.

**Cash oder Kreditkarte?**

Beides, mehrheitlich Karte, (noch?) nicht mit dem Handy.

**Hast du schon einmal jemandem Geld geliehen? Wenn ja, warum?**

Ja, damit sie das Studium ohne jobben beenden konnte.

**Wann ist aus deiner Sicht ein Mensch reich?**

Wenn es aus-reich-t. Also jemand mit dem Einkommen ein gutes Auskommen hat. Man kann aber auch reich an Talenten, Erfahrungen etc. sein.

**Was ist deiner Meinung nach nicht käuflich?**

Vieles, was das Leben reich und wertvoll macht wie Zufriedenheit, Hoffnung, Mitgefühl und und und. Vieles von dem, was im Leben wesentlich ist.

**Was würdest du mit ein paar Lotto-Millionen machen – und was sicher nicht?**

Das würde ich gut überlegen. Sicherlich würde ich die Organisationen unterstützen, denen ich jetzt schon spende und die sich für Frieden, Gerechtigkeit, Gleichberechtigung etc. einsetzen. Dann würde ich die Ausbildung meiner Kinder absichern und meine Pension noch besser in den Blick nehmen.



# Fakten und Zahlen 2023

## Kanton Solothurn

### Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden und Städten via VSEG und einzeln im Kanton Solothurn

Im 2023 konnte mit folgenden Gemeinden und Städten eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden: Aedermannsdorf, Bärschwil, Balm bei Günsberg, Balsthal, Beinwil, Bellach, Boningen, Breitenbach, Büsserach, Däniken, Derendingen, Dulliken, Egerkingen, Eppenber-Wöschnau, Erlinsbach SO, Erschwil, Fehren, Feldbrunnen-St. Niklaus, Flumenthal, Fulenbach, Gretzenbach, Grindel, Günsberg, Gunzgen, Hägendorf, Härkingen, Hauenstein-Ifenthal, Herbetswil, Himmelried,

Holderbank, Hubersdorf, Kappel, Kestenholz, Kienberg, Kleinfützel, Langendorf, Laupersdorf, Lohn-Ammansegg, Lostorf, Matzendorf, Meltingen, Mümliswil-Ramiswil, Neuendorf, Niederbuchsiten, Niedergösgen, Nunningen, Oberbuchsiten, Oberdorf, Obergösgen, Oensingen, Olten, Riedholz, Rüttenen, Schönenwerd, Solothurn, Starrkirch-Will, Stüsslingen, Subingen, Trimbach, Walterswil, Wangen bei Olten, Welschenrohr-Gänsbrunnen, Winznau, Wisen, Wolfwil, Zullwil.

### Budgetberatung

#### Zielgruppe

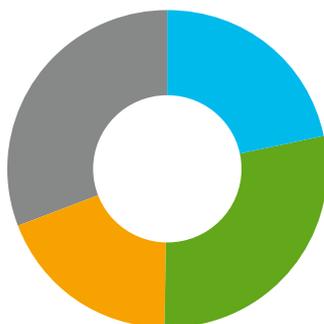
Die Budgetberatung richtet sich explizit an Personen, die nicht überschuldet sind. Zentrale Zielgruppe sind Personen und Haushalte, die eine Einkommensminderung erwarten / erfahren und/oder Probleme bei der Haushalts-Budgetierung haben sowie Personen und Haushalte mit niedrigem Einkommen. Im 2023 haben 95 Personen eine Budgetberatung in Anspruch genommen.

#### Ziele der Budgetberatung

- Verbesserung im Umgang mit Geld in privaten Finanzfragen
- Unterstützung in der Planung von Haushaltsbudgets
- Schuldenprävention durch ausgeglichene Budgets und Erhebung von Sparpotenzial

**Dauer der Überschuldung**  
(bis zur Anmeldung)

0 - 2 Jahre 22%  
3 - 5 Jahre 29%  
6 - 10 Jahre 19%  
> 10 Jahre 31%



### Schuldenberatung Jurasüdfuss

Dank den 11 Sanierungen, welche die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn (BSAS) im 2023 erfolgreich abschliessen konnte, konnten der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von 740'823 Franken gesichert werden.

#### Das soziodemografische Profil der Ratsuchenden

Das soziodemografische Profil der Ratsuchenden im Jurasüdfuss für 2023:

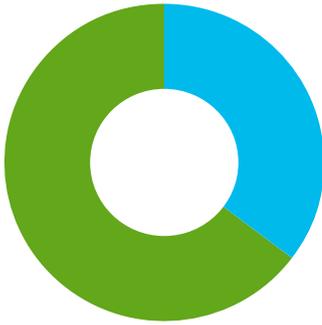
- 64 Prozent der Ratsuchenden sind männlich
- 23 Prozent der Ratsuchenden sind unter 30 Jahre alt (im Vorjahr 22 Prozent)
- 58 Prozent im Alter zwischen 30 und 49 Jahren, dieser Wert betrug im Vorjahr 50 Prozent.
- 18 Prozent sind 50 Jahre alt oder älter
- 65 Prozent verfügt über einen Abschluss auf Sekundarstufe und vier Prozent auf Tertiärstufe.
- 53 Prozent sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger
- 64 Prozent der Ratsuchenden haben keine unterhaltspflichtigen Kinder

#### Das sozioökonomische Profil der Ratsuchenden

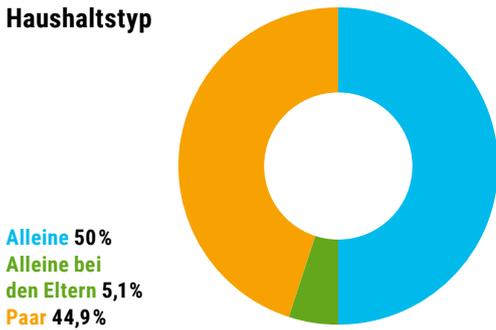
Der Median des monatlichen Einkommens beläuft sich auf 4900 Franken pro Haushalt. Die Gesamtverschuldung der Ratsuchenden betrug 21'491'527 Franken. Im Jahr zuvor waren es 19'499'254 Franken. Der Median der Verschuldung pro Haushalt beträgt 51'315 Franken (Vorjahr 44'250 Franken). 78 Prozent der Haushalte hatten Steuerschulden, 62 Prozent Krankenkassenschulden und 19 Prozent Kreditschulden. Bei 59 Prozent der Fälle spielen biografische Ursachen eine Rolle bei der Verschuldung; 41 Prozent sind auf gesundheitliche Ursachen zurückzuführen.



**Geschlecht**



**Haushaltstyp**



Soll Ist

**Dienstleistungen**

Telefonische Kurzberatungen	600	719
Budget- und Schuldenberatung	330	366

2023 22 2021 2020 2019

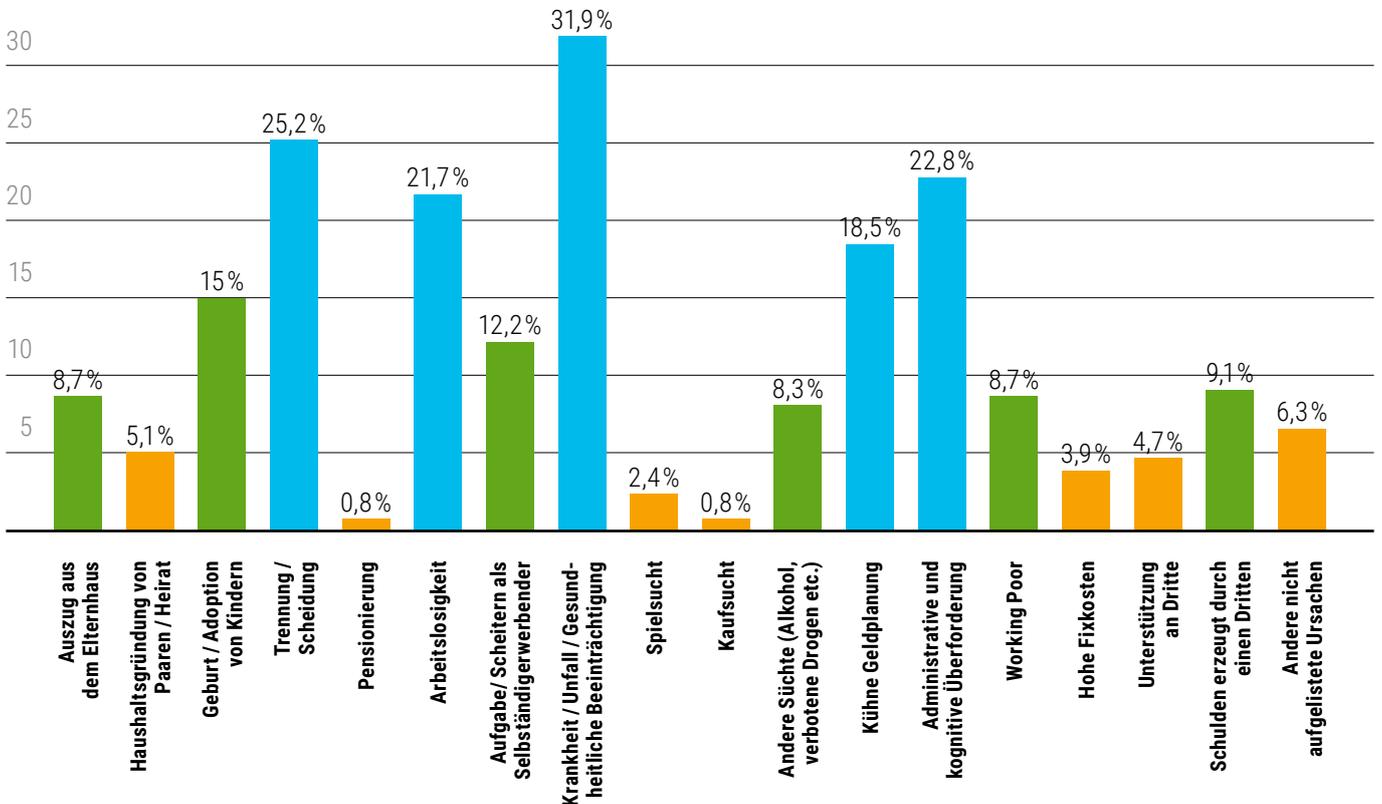
**Schuldensanierungen**

Laufende und abgeschlossene	18	23	24	22	23
Jurasüdfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	11	6	-	6	12
Jurasüdfuss, laufende Sanierungen	7	7	16	9	3
Jurasüdfuss, Sanierungsbegleitungen	19	17	15	15	25

**Schuldenberatung Juranordfuss (Thierstein)**

Plusminus führte 24 Schuldenberatungen, eine Schuldensanierung und 35 telefonische Kurzberatungen durch. Zusätzlich wurden zwölf Stunden für die Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet.

**Die meistgenannten Gründe für eine Überschuldung** (Mehrfachnennungen möglich)



# Prävention ganzer Kanton Solothurn

## Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Mit acht Veranstaltungen für Fachpersonen der sozialen Arbeit konnten 108 Personen zum Thema Budget und Schulden geschult werden.

## Lehrpersonen

Nebst den durch die Winterhilfe finanzierten Finanzführerschein konnte ein weiterer Führerschein im Schulkreis Bellach-Lommiswil-Selzach (Belose) aufgelegt werden.

## Eltern

Eltern haben einen grossen Einfluss auf die Finanzkompetenz ihrer Kinder. Durch Beobachtung lernen Kinder zu 70 Prozent: Haben die Eltern einen Überblick über das eigene Budget? Welche Werte leben sie vor im Umgang mit Geld?

An den Veranstaltungen der BSAS erfahren Erziehungsberechtigte, wie sie das Thema Umgang mit Geld im Familienalltag aufgreifen und den Erwerb der Finanzkompetenz der Kinder unterstützen können. Zudem werden an den Veranstaltungen praktische Tipps zur Einführung und Umsetzung von Taschengeld und zum Jugendlohn vermittelt. Auch Empfehlungen zum Umgang mit dem Lehrlingslohn- / budget sind Teil der Elternveranstaltungen. Insbesondere bei Lebensübergängen, etwa beim Start der Berufslehre, der Volljährigkeit und dem Auszug aus dem Elternhaus ist es wichtig, dass Eltern ihre Kinder gut begleiten.

Die Nachfrage nach Elternveranstaltungen nahm im Kanton Solothurn in den letzten Jahren kontinuierlich zu. Im Rahmen des Leistungsauftrages mit dem Kanton Solothurn führte die BSAS im 2023 zehn Elternveranstaltungen durch und erreichte damit 268 Eltern.

## Sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen

**Die BSAS verfügt mit der Monetaria, der mobilen Budget- und Schuldenberatung, über ein niederschwelliges Beratungsangebot bei Geldsorgen.** Im Oktober 2021 startet sie mit dem Angebot in der Zentralbibliothek Solothurn. Aufgrund der geringen Nutzung wurde das Angebot an diesem Standort per 31. Juli 2023 eingestellt. Seit September 2023 bietet die BSAS die Monetaria einmal pro Monat in Kooperation mit dem SRK in deren Räumlichkeiten in Solothurn an und berät bei diesen Themen:

- Umgang mit Geld und Schulden
- Der Budget- und Ausgabenplanung
- Rechte und Pflichten gegenüber Gläubigern und dem Betreibungsamt
- Der Geltendmachung von rechtlichen Ansprüchen
- Der Vermittlung von weiteren Hilfsangeboten
- Mit Tipps, wie das Budget im Alltag umgesetzt werden kann

Am neuen Standort wurde die Monetaria 2023 viermal durchgeführt. Sie findet parallel zur offenen Sprechstunde des SRKs statt. Es liess sich bereits eine Zunahme der Nutzung feststellen. Das Angebot wird im 2024 in dieser Form weitergeführt.

Dank einer zusätzlichen Leistungsvereinbarung konnte für die Gemeinden Olten, Trimbach und Winznau ein Walk-in errichtet werden. Das Walk-in fand zwei Mal in Winznau und je vier Mal in Olten und Trimbach statt.

Das Walk-in bietet nebst der Beratung auch das Ordnungssystem «Mobiles Büro» für das Ordnen der privaten Dokumente an. Dabei handelt es sich um eine Fächermappe, in der Dokumente nach Themen sortiert abgelegt werden.

## Kurs «Steuererklärung schmerzfrei»

Durch den Kurs «Steuererklärung schmerzfrei» erhielten 26 Interessierte zuerst in einem ersten Online-Workshop die wichtigsten Informationen sowie eine Anleitung zum Ausfüllen der Steuererklärung über das elektronische System «eTax». Im zweiten Workshop vor Ort wurde den Teilnehmenden die Gelegenheit geboten, Fragen zu ihrer ausgefüllten Steuererklärung zu klären und die eigene Steuererklärung fertigzustellen.

Mit diesen 22 Veranstaltungen für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen erreichte die BSAS 115 Personen.

## Personal- und Ausbildungsverantwortliche

Mit dem Kurs «Angestellte in finanziellen Schwierigkeiten» können Führungskräfte, Personal- und Ausbildungsverantwortliche Schwierigkeiten bei betroffenen Mitarbeitenden frühzeitig erkennen und entsprechend handeln. Sie erhalten Informationen zu Rechten, Pflichten und Möglichkeiten bei Ver- und Überschuldung. Eine Firma buchte eine Online-Veranstaltung.

## Mitarbeitende und Lernende

Mit neun Veranstaltungen konnten 85 Personen erreicht werden. Inhalt der Workshops war die Reflektion über den eigenen Umgang mit Geld.

## Jugendliche und junge Erwachsene

Zusätzlich zum Finanzführerschein wurden im 2023 49 Workshops mit 852 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Oberstufen- und Berufsschulen durchgeführt.



### BSAS auf Instagram

Im 2007 wurde von der Fachhochschule Nordwestschweiz eine Studie durchgeführt, die aufgezeigt hat, dass in der Deutschschweiz rund 38 Prozent der 18- bis 24-jährigen Schulden haben. **Früher wurde der Fokus auf das Sparen gelegt. Erst wenn das benötigte Geld zusammengetragen war, wurde das gewünschte Objekt gekauft. Heute hat sich diese Philosophie geändert und es wird oftmals konsumiert, bevor das Produkt/Objekt bezahlt ist.** Das so genannte «Heute kaufen, morgen zahlen»-Prinzip. So ist es nicht erstaunlich, dass diese Zielgruppe immer mehr Interesse bei Finanzinstitutionen weckt.

Aus diesem Grund entschied sich die BSAS, einen eigenen Instagram-Account zu eröffnen. Durch die voranschreitende Digitalisierung und die Verlegung der Informationsbeschaffung in das Internet wurde es als Chance erachtet, über diese Plattform zu informieren und sensibilisieren.

Das Ziel war, Jugendliche und junge Erwachsene auf die Dienstleistungsangebote der BSAS aufmerksam zu machen. Weiter sollten sie mögliche Schuldenfallen kennen und wissen, wie mit einfachen Alltagstipps Geld gespart werden kann. So sollte ein Schwellenabbau zu bestehendem Fachwissen erfolgen. Im April 2023 wurde der erste Beitrag gepostet. Nach einer ersten Evaluation fiel auf, dass nicht die gewünschte Zielgruppe erreicht wurde, sondern vermehrt die Stakeholder der BSAS.

### Finanzführerscheine im Kanton Solothurn finanziert durch die Winterhilfe Solothurn

Die Winterhilfe Solothurn unterstützte im zweiten Jahr in Folge das Projekt Finanzführerschein im Kanton Solothurn. Dank der Winterhilfe konnten an vier Solothurner Schulen Finanzführerscheine durchgeführt werden:

Anzahl Workshops	29
Anzahl Abschlussfeiern	3
Anzahl erreichte Schülerinnen	219
Anzahl Elternveranstaltungen	3
Anzahl erreichte Eltern	38
Veranstaltung für Lehrpersonen	1

## Der monetäre Steckbrief

**Marcello Romantini,**  
**Sozialarbeiter FH, Beratung / Projekte,**  
**Budget- und Schuldenberatung**  
**Aargau-Solothurn**



### Wofür hast du früher dein Sackgeld besonders gerne ausgegeben?

Um Schleckzeug zu kaufen am Badioskiosk.

### Wie hast du dein erstes eigenes Geld verdient?

Mit Hilfsarbeiten während den Schulferien, in der Metallwerkstatt meines Vaters.

### Was hast du dir von deinem ersten Zahltag geleistet?

Im ersten Lehrjahr eine Bassgitarre angezahlt (hmmm ... war bis heute mein erster und letzter Mietkauf!).

### Was bedeutet dir Geld?

Geld ist das gesellschaftlich anerkannte Tauschmittel und ermöglicht Teilhabe, Autonomie und Selbstbestimmung. Diese Lebensaspekte sind mir sehr wichtig. Genügend Geld zu haben bedeutet auch, Kontrolle haben. Beziehungsweise zieht kein Geld zu haben Kontrollverlust nach sich.

### Wie wäre eine Welt ohne Geld?

Möglicherweise nicht wesentlich anders als mit. Die Werterhaltung in der Gesellschaft und die der einzelnen Menschen verändert sich nicht alleine durch den Wegfall von Geld. Ob man geizig ist oder freigiebig, sich eigennützig oder sozial verhält, ist nicht eine Frage des Zahlungsmittels, sondern der Ethik. Meiner Ansicht nach hat zum Beispiel auch die Einführung von Kryptowährungen keine massgebliche Veränderung der Welt bewirkt.

### Cash oder Kreditkarte?

Bargeld. Solange man die Wahl hat. Mit der Nutzung von Kreditkarten unterstützen wir die Kreditbanken, die statistisch relevant mitverantwortlich sind an der Überschuldung von Menschen.

### Hast du schon einmal jemandem Geld geliehen?

#### Wenn ja, warum?

Ja, bisher aber nur kleine Beträge, weil ich damit einer Freundin oder einem Kollegen einfach und direkt helfen und einen Gefallen tun konnte.

### Wann ist aus deiner Sicht ein Mensch reich?

Im Sein: Wenn er sich freuen und lieben kann. Was das Haben anbetrifft: Wenn er unterscheiden kann, was notwendig ist, was nützlich / hilfreich und was überflüssig ist.

### Was ist deiner Meinung nach nicht käuflich?

Glück. Freunde, Gesundheit, Geborgenheit. Je nachdem, wo auf der Welt jemand lebt, auch nicht Sicherheit und Integrität.

### Was würdest du mit ein paar Lotto-Millionen machen – und was sicher nicht?

In ökologische und sozial nachhaltige Projekte investieren, umverteilen. Sicher keine Weltreise machen.

# Das 2023 der niederschweligen Budget- und Schuldenberatung der Gemeinden Grenchen, Bettlach, Selzach und Lommiswil

Das 2023 war für die BSAS am Aussenstandort in Grenchen ein von anspruchsvollen Themen geprägtes Jahr. In Erinnerung bleiben insbesondere die allgemeine Teuerung, der Anstieg der Mietzinse und der Wohnnebenkosten sowie die erhöhten Stromkosten. Aber auch Massenentlassungen von Mitarbeitenden durch grössere Firmen und die aussergewöhnlich langen Wartezeiten im Hinblick auf die Leistungen seitens Ausgleichskasse des Kantons Solothurns (AKSO) beschäftigten die Ratsuchenden in diesem Jahr.

Dass der pragmatische, kostenlose Zugang zum Beratungsangebot für Ratsuchende nach wie vor gefragt war, zeigt sich in den Beratungszahlen. Die Niederschwelligkeit ist für die Einwohnerinnen und Einwohner aus den Gemeinden Grenchen, Bettlach, Selzach und Lommiswil ein klarer Vorteil. **Sie brachte jedoch auch die Herausforderung mit sich, dass Termine vermehrt kurzfristig abgesagt, verpasst oder unentschuldigt nicht wahrgenommen wurden. Diese Tendenz wurde im 2023 als steigend wahrgenommen.**

Aus diesem Grund beschloss die BSAS am Standort in Grenchen, solche Absenzen neu in ihrer Statistik auszuweisen. Als zusätzliche Massnahme werden nun für Erstgespräche Terminerinnerungen per Mail an die Klientinnen und Klienten verschickt oder telefonisch vorgenommen.

## Beratung und Statistik 2023

171 Klientinnen und Klienten (Dossiers) suchten die BSAS am Standort in Grenchen auf. Dies sind zwölf mehr als im Vorjahr. Dabei wurde das Angebot wie bereits im Vorjahr am meisten von den Einwohnerinnen und Einwohnern aus Grenchen genutzt (144 Dossiers). Dies entspricht 84 Prozent aller Dossiers. Die Anzahl der Ratsuchenden aus Bettlach und

Selzach nahmen im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Bettlach verzeichnet 15 Dossiers (2022: 24 Dossiers), was einem Anteil von neun Prozent entspricht. Elf Dossiers (6 Prozent) stammen aus der Gemeinde Selzach (2022: 13 Dossiers), aus der Gemeinde Lommiswil wurde eine Person beraten (2022: 1 Dossier).

Trotz der hohen Anzahl von 95 Beratungen, die kurzfristig abgesagt, verpasst oder nicht wahrgenommen wurden, konnten 356 Beratungsgespräche durchgeführt (Vorjahr 2022: 366). Den grössten Anteil machten mit 307 Beratungen wiederum die niederschweligen Budget- und Sozialberatungen aus (Vorjahr 2022: 317). Die Anzahl der durchgeführten Kurzzeitinterventionen (hochschwellige Schuldenberatungen im engeren Sinn) belief sich auf 49, analog zum Vorjahr mit 29 Erst- und 20 Folgegesprächen.

## Prävention und Veranstaltungen

Auch im Veranstaltungs- und Präventionsbereich war die BSAS in Grenchen aktiv.

## Klasseneinsätze und Finanzführerschein

In Bettlach wurden im Schulhaus Büelen zwei Klasseneinsätze für 35 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zum Thema «Hesch no Cash? Geld, Budget und Schulden» durchgeführt. Auch an der Oberstufe der Schulhäuser Halden in Grenchen erwachte das Interesse an den Klasseneinsätzen wieder. Zwei Klasseneinsätze für 32 Schülerinnen und Schüler erfolgten im November 2023, drei weitere Veranstaltungen für 46 Schülerinnen und Schüler wurden für die erste Jahreshälfte 2024 geplant.

<b>SROL</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Neuanmeldungen (Kurzzeitintervention, BBCH, niederschw. Beratung, UV)	144	140	113	124	128	122	126	132	134	126	115	123
laufende Dossiers (Vorjahr, auch im laufenden Jahr abgeschlossene)	26	24	33	23	31	44	41	37	33	40	38	31
laufende Dossiers und Neuanmeldungen	170	164	146	147	159	166	167	169	167	166	153	154
Beratungsgespräche vor Ort	356	366	363	390	334	373	374	390	380	380	346	334

<b>Klienten und Klientinnen nach Wohnort</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Bettlach	15	24	20	16	20	27	17	23	21	22	21	21
Grenchen	144	121	99	108	129	131	137	140	132	134	123	124
Selzach	11	13	6	8	4	7	11	4	13	8	6	7
Lommiswil	1	1	2	2	2	1	2	2	1	2	3	2
<b>Total</b>	<b>171</b>	<b>159</b>	<b>127</b>	<b>134</b>	<b>155</b>	<b>166</b>	<b>167</b>	<b>169</b>	<b>167</b>	<b>166</b>	<b>153</b>	<b>154</b>



# Ausblick

## Frauen & Finanzen

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein Solothurn wird die Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn (BSAS) im 2024 erstmals im Kanton Solothurn die dreiteilige Kursreihe «Frauen & Finanzen» durchführen. Die Kurse finden zwischen Mai und November statt.

## Gemeinsam mit der Suchtprävention

**Der Lebensentwurf bestehend aus einer Mischung von Glücksspiel, Selbstoptimierung und einem finanziell sorgenlosen Leben** wird täglich in den sozialen Medien präsentiert und durch Influencerinnen und Influencer verkauft. Insbesondere für Jugendliche ist der Umgang mit Social Media, Gambling, Trading und den scheinbar unbeschränkten Möglichkeiten der globalen, digitalen Welt nicht immer einfach. Gemeinsam mit der Suchtprävention geht die BSAS im 2024 diesem Thema nach und beleuchtet in einer Weiterbildung für Fachpersonen aktuelle Phänomene in den sozialen Medien, die das schnelle Geld versprechen oder ein risikoreiches Konsumverhalten glorifizieren.

## Kooperationsprojekt mit HEKS Aargau–Solothurn

Die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten sind vor allem für Personen mit wenig Geld eine Herausforderung. Die Gefahr, sich zu verschulden, steigt. Aber Schulden können aufenthaltsrechtliche Konsequenzen haben. Personen mit geringen Deutschkenntnissen werden durch die entsprechenden Kampagnen in den Medien nicht erreicht. Das Kooperationsprojekt der BSAS und HEKS bündelt die spezifischen Fachkenntnisse und Methoden der beiden Organisationen, um diese Lücke zu schliessen.

Schlüsselpersonen mit unterschiedlichen Erstsprachen werden durch die BSAS so geschult, dass sie anschliessend selbstständig Vorträge zu Budgetkompetenz und Schuldenberatung

für Migrantinnen und Migranten in ihren jeweiligen Erstsprachen organisieren und durchführen können. Im Bedarfsfall begleiten die Schlüsselpersonen Menschen aus der Zielgruppe zur Budget- und Schuldenberatung. **Die von uns anvisierte Zielgruppe erscheint nicht «einfach» zu einer Beratung bei der BSAS.** Mit diesem Kooperationsprojekt möchten wir Migrantinnen und Migranten erreichen. Die Schlüsselqualifikationen von beiden Organisationen sollen zielgerichtet eingesetzt werden.

- Die Zielgruppe weiss über die Zusammenhänge von Schulden und Aufenthaltsstatus-Fragen Bescheid.
- Die Zielgruppe kennt die verschiedenen Budgets und kann für sich ein Budget erstellen.
- Die Zielgruppe kennt die Gefahren, z.B. von (Klein-)Krediten, Leasingverträgen etc.
- Die Zielgruppe kennt die Budget- und Schuldenberatung und kann sich bei Bedarf dort weitere Beratung holen.

## Oltner Verschuldungstage 2024

Den Zusammenhang von Überschuldung und Biografie greifen die 9. Oltner Verschuldungstage der Fachhochschule Nordwestschweiz auf. Am 14. und 15. November treffen sich 200 Fachpersonen aus Wissenschaft und Praxis. Die BSAS bietet mit Betroffenen zusammen einen Workshop mit dem Titel «Das Unsichtbare zeigen – von Trennung, Krankheit, Scheidung und Überschuldung betroffen» an.

Weitere Informationen unter [www.forum-schulden.ch](http://www.forum-schulden.ch).

## Barbara Zobrist

Geschäftsleiterin

Für das Team der Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn





## Der monetäre Steckbrief

Hubert Bläsi,

Vorstand Verein Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn



### Wofür hast du früher dein Sackgeld besonders gerne ausgegeben?

Vom Naturell her bin ich der Typ «Sparer». Leider gab es aber an unserem Schulweg einen Kiosk. So flossen etliche 50gi in die Kasse von Frau Saner. Investiert wurde in Cowboy- oder Fussballbildchen, in Bazooka, 5er-Mocken oder die neu aufkommenden Milky Way.

### Wie hast du dein erstes eigenes Geld verdient?

Mein Vater vermittelte mir während Ferienabwesenheiten den «Kodak-Dienst». Jeweils am Abend nach Ladenschluss musste ich bei den Annahmestellen per Fahrrad die belichteten Filme der Kundschaft abholen und zum Bahnhof bringen. Dort wurden sie in die dafür vorgesehene Kiste verpackt und nach Lausanne versandt. Fröhlich galt es dann die in der gleichen Kiste via Bahn gelieferten Fotos den Händlern zu überbringen. Je Tour erhielt ich einen Betrag zugesprochen.

### Was hast du dir von deinem ersten Zahltag geleistet?

Etwas peinlich – es war ein roter Occasion-Golf. Die Sache ist aber erklärbar. Mein Vater arbeitete als Bahnbeamter und somit gab es in unserer Familie kein Auto. Die Eltern waren deshalb sogar froh, dass sich der Sohn einen Wagen anschafft. Ich schloss mit ihnen eine Abzahlungsvereinbarung und schon bald gehörte das Gefährt mir alleine.

### Was bedeutet dir Geld?

Da ich mehrheitlich sicherheitsdenkend bin, ist mir Geld schon wichtig. Gleichzeitig bin ich aber auch kein Mensch mit erhöhten Ansprüchen. Insofern ist es mir wohl mit meinem Polster und ich halte mich an den Kalauer «Geld ist nicht alles – aber ohne Geld ist alles nichts».

### Wie wäre eine Welt ohne Geld?

Ganz schwierige Frage, denn es dreht sich schon fast alles um den schnöden Mammon. Wahrscheinlich würde aber ein anderes System wie Tauschhandel oder Bedarfsdeckung auch nicht bloss punkten und eigene Herausforderungen mit sich bringen. Sicherlich müsste ein möglichst gerechter Zugang zu Gütern und Dienstleistungen geschaffen werden wie auch Anreize für Produktivität und Innovation erfolgen.

### Cash oder Kreditkarte?

Eigentlich gerne Cash, aber rasch zunehmend in digitaler Form. Es ist bereits so, dass ich früher ob des zuhause vergessenen Portemonnaies fast verzweifelt bin und es aktuell aber bereits ungewohnt ist, wenn es mich begleitet.

### Hast du schon einmal jemandem Geld geliehen? Wenn ja, warum?

Das habe ich schon öfter gemacht, jedoch nicht mit grossen Summen. Da jeweils vertrauenswürdige Personen berücksichtigt wurden, sind mir bloss marginale Verluste bekannt.

### Wann ist aus deiner Sicht ein Mensch reich?

Na ja, wenn er gesund und glücklich ist. Obwohl korrekt, entspricht die Antwort nicht ganz der Realität. Würde man sich auf Vermögenswerte beziehen, ist man meines Erachtens dann reich, wenn man sich das gönnen kann was dem eigenen Lebensstil entspricht und die hohe Kante einen sicheren Schlaf beschert.

### Was ist deiner Meinung nach nicht käuflich?

Leider ganz viel, das zudem elementar wichtig ist. Dazu gehören ...

**die Liebe:** Nebst Zuneigung gehören Wertschätzung, Vertrauen wie auch emotionale Verbundenheit dazu.

**das Glück:** Obwohl Geld bestimmte Lebensumstände verbessern kann, ist echtes Glückseligkeit nicht käuflich. Es hängt von vielen Faktoren ab.

**die Zeit:** Zeit ist eine begrenzte Ressource, die nicht durch Geld verlängert werden kann.

**die Gesundheit:** Obwohl Geld die medizinische Versorgung und den Zugang zu Gesundheitsdiensten verbessern kann, ist die Gesundheit naturbedingt nicht käuflich. Ein gesunder Lebensstil, gute Ernährung und Prävention sind wichtige Faktoren für die Gesundheit, die nicht ausschliesslich von finanziellen Ressourcen abhängen.

### Was würdest du mit ein paar Lotto-Millionen machen – und was sicher nicht?

Es ist zentral wichtig, dass man nach dem plötzlichen Gewinn von viel Geld klug und verantwortungsbewusst damit umgeht. Dazu gehört der Einbezug von beratenden Fachleuten, um einen langfristigen Nutzen und Wohlstand möglichst kompetent sichern zu können. Als Bewohner einer Uhrenstadt würde ich mir als Belohnung einen tollen Chronographen gönnen und mit der Familie genussreiche Urlaubstage verbringen. Was ich ganz sicher nicht machen würde, ist das Verprassen des Geldes.

# Finanzteil

## Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91  
www.bdo.ch  
aarau@bdo.ch

BDO AG  
Entfelderstrasse 1  
5001 Aarau

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Mitgliederversammlung des

**Verein Budget- und Schuldenberatung Aargau - Solothurn, Aarau**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Budget- und Schuldenberatung Aargau - Solothurn für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 5. April 2023 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Aarau, 18. März 2024

BDO AG

Thomas Schärer  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

i. V. Maja Sonnenfeld

Beilage  
Jahresrechnung  
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

## Bilanz

<b>AKTIVEN in CHF</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Flüssige Mittel	912'405.69	851'123.95
Übrige kurzfristige Forderungen	1'900.00	1'900.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	109'023.41	71'268.63
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'023'329.10</b>	<b>924'292.58</b>
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'023'330.10</b>	<b>924'293.58</b>
<b>PASSIVEN in CHF</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47'673.71	41'753.77
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	277'326.89	219'597.99
Passive Rechnungsabgrenzungen	35'402.19	9'318.40
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>360'402.79</b>	<b>270'670.16</b>
Rückstellungen Verein	30'000.00	0.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>30'000.00</b>	<b>0.00</b>
Fonds de Roulement	167'995.85	167'995.85
Rücklagenkapital AG	41'377.83	56'077.83
Rücklagenkapital SROL	25'266.74	21'708.37
<b>Rücklagen- und Fondskapital</b>	<b>234'640.42</b>	<b>245'782.05</b>
Vereinskapital AG	215'276.81	217'214.81
Vereinskapital SO	44'863.46	50'643.04
Rücklagefonds AG	51'232.85	51'232.85
Rücklagefonds SO	22'528.25	22'528.25
Rücklagefonds Verein	46'200.00	71'940.00
Jahresverlust/Jahresgewinn	18'185.52	-5'717.58
<b>Eigenkapital/Organisationskapital</b>	<b>398'286.89</b>	<b>407'841.37</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1'023'330.10</b>	<b>924'293.58</b>

## Geldflussrechnung

<b>in CHF, 1.1.–31.12.</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Jahresverlust / Jahresgewinn	18'185.52	-5'717.58
- Zunahme / + Abnahme Übrige kurzfrist. Forderungen	0.00	0.00
- Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgz.	-37'754.78	170'390.51
- Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten	5'919.94	21'700.16
- Abnahme / + Zunahme Übrige kurzfrist. Verbindlichk.	57'728.90	-147'059.89
- Abnahme / + Zunahme Passive Rechnungsabgz.	26'083.79	1'696.70
- Auflösung / + Bildung Rückstellungen AG	0.00	-15'861.45
- Auflösung / + Bildung Rückstellungen SO	0.00	0.00
- Auflösung / + Bildung Rückstellungen Verein	30'000.00	26'450.00
- Auflösung / + Einlage Rücklagenfonds SROL	3'558.37	-13'148.39
+ Einlage / - Entnahme Rücklagenkap. Staatsbtrg Kt AG	-14'700.00	0.00
- Auflösung / + Bildung Fonds de Roulement	0.00	1'500.00
+ Einlage / - Auflösung Vereinskapital AG	-2'000.00	0.00
+ Einlage / - Auflösung Rücklagefonds Verein	-25'740.00	0.00
<b>Total Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>61'281.74</b>	<b>39'950.06</b>
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Zunahme / Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>61'281.74</b>	<b>39'950.06</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		
Stand flüssige Mittel 01.01.	851'123.95	811'173.89
Stand flüssige Mittel 31.12.	912'405.69	851'123.95
<b>Zunahme / Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>61'281.74</b>	<b>39'950.06</b>
<b>Jahresbericht 2023</b>		
Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn		

## Betriebsrechnung

<b>Betriebsvertrag in CHF, 1.1.–31.12.</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Betriebsbeiträge AG	27'000.00	27'000.00
Leistungsvertrag mit Kanton Aargau	230'000.00	230'000.00
Leistungsvertrag mit Kanton Solothurn	90'000.00	82'335.56
Beitrag VSEG	195'769.50	130'000.00
Leistungsvertrag Sozialberatung Region Oberer Leberberg	105'790.00	105'790.00
Leistungsvertrag AEF	151'572.83	177'878.13
Leistungsvertrag Caritas	11'028.30	11'028.25
Leistungsvertrag Kt. Solothurn, Unterhaltsverträge	2'520.00	2'205.00
Mitgliederbeiträge	80'520.00	91'940.00
Spenden und Gönnerbeiträge	770.00	800.05
Erlös Fachkurse	13'600.00	9'680.00
Erlös Projekte	5'776.40	2'062.40
Erlös Winterhilfe	20'000.00	20'000.00
Übrige Erträge	1'608.35	1'299.15
Mehrwertsteuer	-11'409.45	-20'046.63
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>924'545.93</b>	<b>871'971.91</b>
Personalaufwand	-957'611.74	-866'240.25
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>-33'065.81</b>	<b>5'731.66</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Raumaufwand	-46'316.90	-48'963.85
Verwaltungsaufwand	-35'661.70	-53'643.75
Öffentlichkeitsarbeit	-27'163.56	-19'117.45
Informatikaufwand	-64'644.40	-28'239.20
Fachkurse	-1'696.00	-1'285.60
Prävention / Projekte / Evaluation	-19'188.20	-24'699.55
Subverträge	-15'241.00	-38'276.55
Gebühren und Versicherungen	-7'535.60	-7'535.60
Übriger Betriebsaufwand	-13'954.25	-10'672.65
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-231'401.61</b>	<b>-232'434.20</b>
<b>ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN</b>	<b>-264'467.42</b>	<b>-226'702.54</b>
Finanzaufwand	1'161.91	-1'741.03
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-263'305.51</b>	<b>-228'443.57</b>
<b>SCHULDENBEREINIGUNG</b>		
Sanierungshonorar	172'061.65	136'412.60
Honorar Sanierungsbegleitung	37'075.45	28'854.35
Honorar Erstberatungen	29'271.00	30'913.85
Honorar Budgetberatung	1'374.70	530.00
Honorar Unterhaltsvertrag	2'826.60	14'366.80
<b>TOTAL SCHULDENBEREINIGUNG</b>	<b>242'609.40</b>	<b>211'077.60</b>
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL</b>	<b>-20'696.11</b>	<b>-17'365.97</b>
Veränderung des Fondskapitals	11'141.63	11'648.39
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)</b>	<b>-9'554.48</b>	<b>-5'717.58</b>
Veränderung Eigenkapital / Organisationskapital	27'740.00	0.00
<b>JAHRESGEWINN / -VERLUST</b>	<b>18'185.52</b>	<b>-5'717.58</b>
<b>Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes</b>		
Gewinnvortrag Vorjahr	0.00	0.00
Jahresgewinn / Jahresverlust 2023 / 2022	18'185.52	-5'717.58
<b>BILANZGEWINN / BILANZVERLUST 2023 / 2022</b>	<b>18'185.52</b>	<b>-5'717.58</b>
Verrechnung mit Vereinskapital AG	-32'488.25	62.00
Verrechnung mit Vereinskapital SO	50'673.77	-5'779.58
<b>GEWINNVORTRAG AUF NEUE RECHNUNG</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 01.01.2023	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2023
Vereinskapital AG	217'214.81	0.00	-2'000.00	62.00	-1'938.00	215'276.81
Vereinskapital SO	50'643.04	0.00	0.00	-5'779.58	-5'779.58	44'863.46
Rücklagefonds AG	51'232.85	0.00	0.00	0.00	0.00	51'232.85
Rücklagefonds SO	22'528.25	0.00	0.00	0.00	0.00	22'528.25
Rücklagefonds Verein	71'940.00	0.00	-25'740.00	0.00	-25'740.00	46'200.00
Jahresergebnis	-5'717.58	18'185.52	0.00	5'717.58	23'903.10	18'185.52
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>407'841.37</b>	<b>18'185.52</b>	<b>-27'740.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-9'554.48</b>	<b>398'286.89</b>

Mittel aus Fondskapital	Bestand 01.01.2023	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2023
Fonds de Roulement	167'995.85	0.00	0.00	0.00	0.00	167'995.85
Rücklagenkonto Staatsbeiträge Kt. AG	56'077.83	0.00	-14'700.00	0.00	-14'700.00	41'377.83
Rücklagenkapital SROL	21'708.37	3'558.37	0.00	0.00	3'558.37	25'266.74
<b>Total Fondskapital</b>	<b>245'782.05</b>	<b>3'558.37</b>	<b>-14'700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-11'141.63</b>	<b>234'640.42</b>

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 01.01.2022	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2022
Vereinskapital AG	212'591.61	0.00	0.00	4'623.20	4'623.20	217'214.81
Vereinskapital SO	48'723.87	0.00	0.00	1'919.17	1'919.17	50'643.04
Rücklagefonds AG	67'094.30	10'000.00	-25'861.45	0.00	-15'861.45	51'232.85
Rücklagefonds SO	22'528.25	0.00	0.00	0.00	0.00	22'528.25
Rücklagefonds Verein	45'490.00	30'000.00	-3'550.00	0.00	26'450.00	71'940.00
Jahresergebnis	6'542.37	-5'717.58	0.00	-6'542.37	-12'259.95	-5'717.58
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>402'970.40</b>	<b>34'282.42</b>	<b>-29'411.45</b>	<b>0.00</b>	<b>4'870.97</b>	<b>407'841.3</b>

Mittel aus Fondskapital	Bestand 01.01.2022	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2022
Fonds de Roulement	166'495.85	1'500.00	0.00	0.00	1'500.00	167'995.85
Rücklagenkapital AG	56'077.83	0.00	0.00	0.00	0.00	56'077.83
Rücklagenkapital SROL	34'856.76	0.00	-13'148.39	0.00	-13'148.39	21'708.37
<b>Total Fondskapital</b>	<b>257'430.44</b>	<b>1'500.00</b>	<b>-13'148.39</b>	<b>0.00</b>	<b>-11'648.39</b>	<b>245'782.05</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2023

Die Überschuldung von Privathaushalten hat aufgrund von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahren stark zugenommen. Sozialtätige im Aargau setzten sich deshalb ab 1994 für die Schaffung einer Fachstelle für Schuldenfragen ein. Nach einer breit angelegten Bedürfnisabklärung im Jahre 1995 wurde im September 1996 auf Initiative des Kantons, der Kirchen und kirchlichen Hilfswerke der gemeinnützige Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau zur Schaffung einer Fachstelle gegründet, welche im Februar 1997 ihre Arbeit aufnahm.

Seit der Gründung verfolgen der Solothurnische Verein für Schuldensanierung und der Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau in den Kantonen Solothurn und Aargau den gleichen Vereinszweck und arbeiten seit 2005 eng zusammen. Am 1.1.2011 fusionierten der Verein Fachstelle für Schuldenfragen und der Solothurnische Verein für Schuldensanierung zum Verein Schuldenberatung Aargau-Solothurn. Aufgrund des um die Budgetberatung erweiterten Angebotes in beiden Kantonen hat die Mitgliederversammlung im November 2020 beschlossen, den Verein auf Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn umzubenennen. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 9.3.2021.

### Name, Rechtsform und Sitz

Die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60ff ZGB mit Sitz in Aarau.

### Ziele

- Vorbeugung von Überschuldung
- Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Geld, Budget und Schulden
- Entschuldung von Privatpersonen
- Bekanntmachung der Fachstelle sowie Verbreitung von allgemeinen Kenntnissen über die Schuldenproblematik
- Verbesserung der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn

### Vorstand des Vereins Schuldenberatung Aargau-Solothurn

Alle strategischen Entscheidungen – sofern sie nicht durch die Statuten oder das Gesetz einer anderen Instanz zugeordnet sind – liegen beim Vorstand. Der Vorstand arbeitet in Ressorts. Die Ressorts sind durch Personen besetzt, welche die fachlichen Ressourcen mitbringen.

Der Vorstand besteht aus mindestens sechs Mitgliedern. Mindestens zwei Mitglieder haben ihren Wohnsitz im Kanton Solothurn, die übrigen Vorstandsmitglieder sind im Kanton Aargau wohnhaft. Der Vorstand konstituiert sich – mit Ausnahme des Vorsitizes – selbst. Die Geschäftsleitung gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an (Artikel 13, Statuten).

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn entspricht den Grundsätzen der Kern-FER und SWISS GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Grundlage der Jahresrechnung bildet der geprüfte Abschluss der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn.

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.



Die Grundlage der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind:

- Fortführung der Tätigkeit
- Wesentlichkeit

Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten gehen der rechtlichen Form vor. Weitere Grundsätze der Jahresrechnung sind:

- Vollständigkeit
- Klarheit
- Vorsicht
- Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung
- Bruttoprinzip

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Flüssige Mittel**

Flüssige Mittel umfassen Post- und Bankguthaben.

### **Forderungen**

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

#### *Rückstellung Verein*

Für die Anforderungen an die Informatik aufgrund der Vorgaben in den neuen Leistungsverträgen wurde eine Rückstellung in der Höhe von CHF 30'000 gebildet.

Die bis anhin bilanzierten Positionen «Rückstellungen AG», «Rückstellungen SO» sowie ein Grossteil der «Rückstellung Verein» entsprach nicht den Kriterien zur Ansetzung einer Rückstellung nach Swiss GAAP FER. Diese Positionen werden neu als Rücklagefonds im Eigenkapital / Organisationskapital geführt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen ebenfalls umgegliedert (Restatement). Die Veränderungen der Rücklagefonds sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals dargestellt.

### **Zweckgebundener Fonds**

Die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn unterhält folgenden Fonds:

#### *Fonds de Roulement*

Aus dem Sanierungsfond werden Sicherstellungen, Darlehen oder à-fonds-perdu-Beiträge zugunsten von Klientinnen und Klienten der Schuldenberatung Aargau-Solothurn gewährt. Mit diesen Beiträgen soll das Zustandekommen von Schuldensanierungen ermöglicht werden. Im Jahr 2023 wird dieser Fonds nicht beansprucht.

## **Jahresbericht 2023**

Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn

## **Rücklagenkonto Staatsbeiträge Kanton AG**

Um den Verlust im Kanton Aargau etwas zu reduzieren, dürfen aus dem Rücklagenkapital CHF 14'700.00 entnommen werden. Das Konto weist neu einen Saldo von CHF 41'377.83 auf.

## **Rücklagenkapital SROL**

Entgegen der Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden Grenchen, Selzach, Bettlach und Lommiswil, muss der Betrag von CHF 5'483.95 für das Jahr 2023 nicht entnommen werden. Es kann sogar eine Einlage in der Höhe von CHF 3'558.37 vorgenommen werden und weist neu einen Saldo von CHF 25'266.74 aus.

## **Eigenkapital / Organisationskapital**

### **Vereinskapital**

Das Vereinskaptal ist aufgeteilt auf die Kantone Aargau und Solothurn um die Kapitalveränderung durch die Leistungen in den beiden Kantonen gesondert ausweisen zu können. Die Ertragsüberschüsse sollen in beiden Kantonen dem Vereinskaptal gutgeschrieben werden. Dem Vereinskaptal Aargau wird der Verlust aus dem Jahr 2022 belastet und gemäss Budget werden CHF 2'000.00 entnommen.

### **Rücklagefonds**

Die bisherigen Positionen «Rückstellungen AG», «Rückstellungen SO» sowie ein Grossteil der «Rückstellung Verein» werden neu als Rücklagefonds im Eigenkapital / Organisationskapital geführt.

## **Erträge und Aufwendungen**

Beiträge der öffentlichen Hand sowie unserer Vertragspartner werden aufgrund der Leistungsverträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

Mitgliederbeiträge und Betriebsbeiträge werden anhand der durch die Mitgliederversammlung genehmigten Beiträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

## **Vorbehalt gesetzlicher Vorschriften**

Gesetzliche Vorschriften, insbesondere auch Richtlinien und Verfügungen der kantonalen Behörden zur Rechnungslegung, Bilanzierung und Bewertung gehen den hier festgesetzten Grundsätzen vor. Wesentliche Abweichungen aufgrund solcher Vorschriften werden fallweise in der Jahresrechnung im Anhang kommentiert, soweit nicht eine generelle und dauernde Änderung der Grundsätze notwendig erscheint.

## **Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt**

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

## **Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

Die Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse beträgt per Stichtag CHF 9'763.10.

## **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung 2023 durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## **Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen**

Der Verein hat keine solchen Zuwendungen erhalten.

## **Vergütungen an Mitglieder des Vorstandes / der Geschäftsführung**

Das Präsidium des Vorstandes wird mit CHF 5'000.00, jedes weitere Vorstandsmitglied wird mit einer pauschalen Spesenentschädigung in der Höhe von CHF 1'000.00 entschädigt.

Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 Ziff. 45 auf den Ausweis der Vergütung verzichtet.



# Budget- und Schuldenberatung

Aargau – Solothurn



## **Budget- und Schuldenberatung** **Aargau-Solothurn**

Effingerweg 12  
5000 Aarau

2540 Grenchen  
032 653 09 15

062 822 82 11

4500 Solothurn  
062 822 84 34

[info@schulden-ag-so.ch](mailto:info@schulden-ag-so.ch)  
[schulden-ag-so.ch](http://schulden-ag-so.ch)

[info@budgetberatung-so.ch](mailto:info@budgetberatung-so.ch)